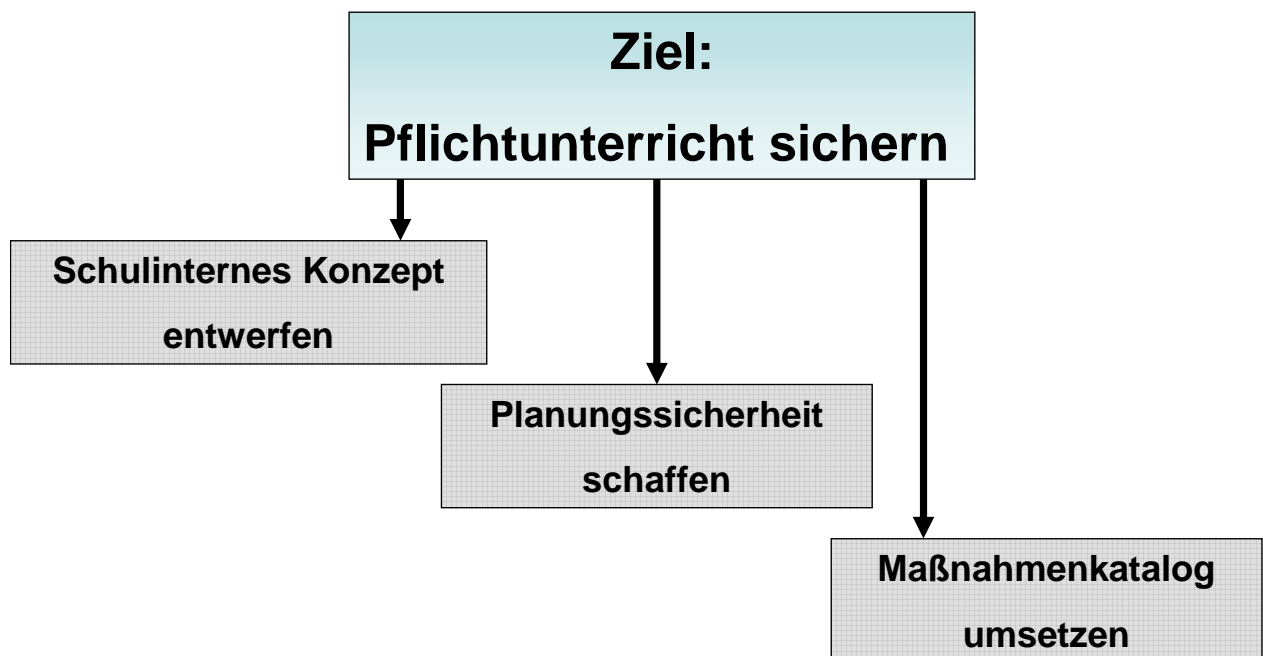




# Leitlinien

**zur Vermeidung  
von Unterrichtsausfall an den  
staatlichen bayerischen  
Gymnasien**

# Verlässliche Schule



## **Vorbemerkung**

### **Unterstützung**

für die bayerischen Gymnasien, damit

- Unterricht vollständig gehalten wird
- Unterrichtsausfall minimiert wird

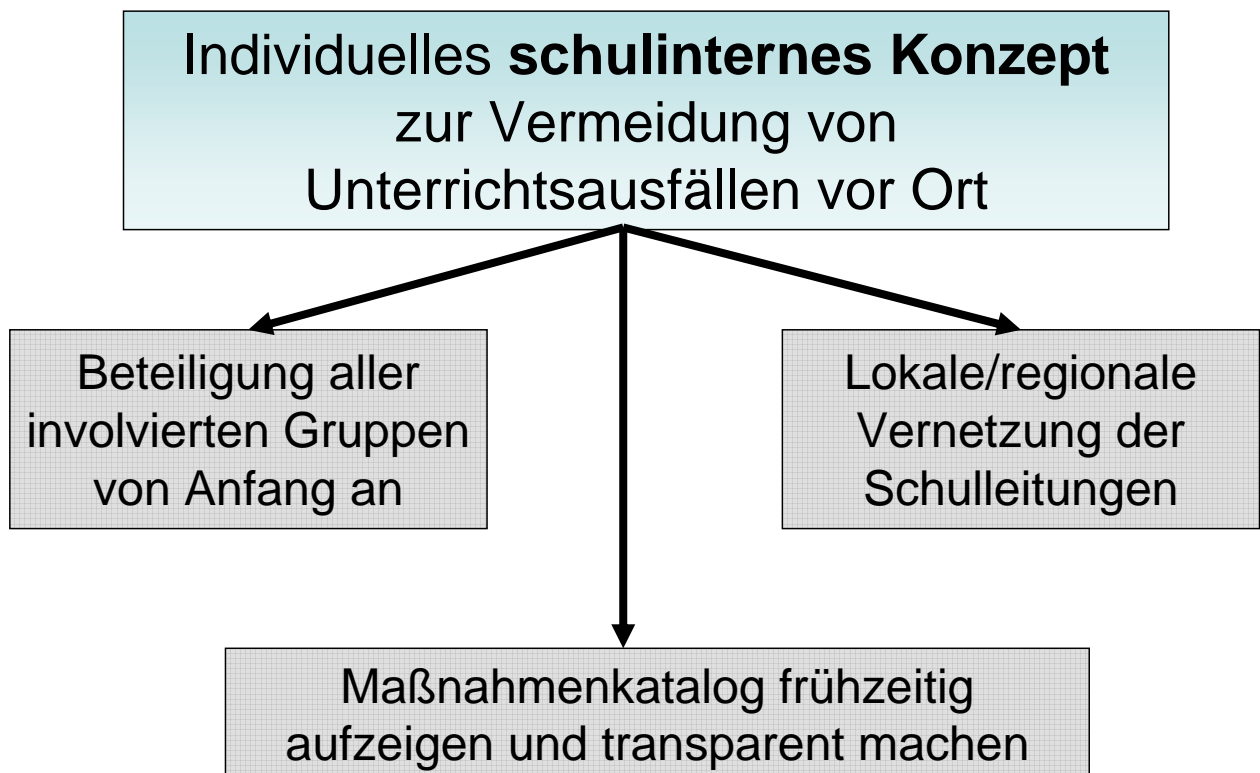
Ziel der in diesen Leitlinien aufgeführten Maßnahmen ist es, die Gymnasien in Bayern dabei zu unterstützen, dass der Unterricht von der ersten bis zur sechsten Stunde bzw. in der Kernzeit bis zur Mittagspause bis auf unabwendbare Fälle vollständig abgehalten wird und dass der Unterrichtsausfall an den Nachmittagen weitgehend minimiert wird.

Die folgenden Maßnahmen stellen lediglich allgemeine Vorschläge dar. Da an jedem Gymnasium unterschiedliche Rahmenbedingungen gegeben sind, ist eine Umsetzung der nachstehenden Handlungsschritte nicht immer im vollen Umfang möglich, zumindest jedoch in weiten Teilen.

Um eine breite Akzeptanz der notwendigen organisatorischen Maßnahmen zu erzielen, ist es sicherlich erforderlich, zwischen Schulleitung, Kollegium (Fachschaften), Elternbeirat und Schülervertretung einen Konsens hinsichtlich der Sicherstellung des Pflichtunterrichts, aber auch hinsichtlich der gewünschten

Gestaltung des Schullebens herbeizuführen, der zukünftig von allen Beteiligten gemeinsam getragen wird. Das mögliche Maßnahmenrepertoire sollte daher frühzeitig – nach Möglichkeit schon zu Beginn des Schuljahres – den Eltern, dem Kollegium und den Schülern aufgezeigt und transparent gemacht werden.

## 1. Entwicklung eines schulinternen Konzepts



Bedingt durch die unterschiedlichsten Rahmenbedingungen an den einzelnen Gymnasien ist die Erarbeitung eines individuellen schulinternen Konzepts zur Vermeidung von Unterrichtsausfällen vor Ort eine unverzichtbare Maßnahme.

Für die breite Akzeptanz eines derartigen Konzepts ist eine Beteiligung aller involvierten Gruppen (Lehrkräfte/Fachschaften, Eltern und Schüler) bei der Ausarbeitung von Anfang an sinnvoll. Das Schulforum ist deshalb zum schulinternen Konzept zur Vermeidung von Unterrichtsausfall zu hören.

Um in benachbarten Gymnasien vergleichbare Maßstäbe zu gewährleisten, wird eine lokale/regionale Vernetzung der Schulleitungen empfohlen.

### **Zielsetzung**

Bei der Erstellung des schulinternen Konzepts sind

- **das vollständige Abhalten des stundenplanmäßigen Unterrichts von der 1. bis zur 6. Stunde bzw. in der Kernzeit bis zur Mittagspause**

und

- **die weitgehende Minimierung des Unterrichtsausfalls bei den Nachmittagsstunden**

die beiden zentralen Ziele.

### **Aspekte bei der Ausarbeitung**

Um die Akzeptanz im Lehrerkollegium herzustellen, kann das schulinterne Konzept z. B. im Rahmen eines Pädagogischen Tags entwickelt werden.

Es ist sinnvoll, in der Erarbeitung des Konzepts zwischen Vormittag und Nachmittag zu unterscheiden. Insbesondere der Teil des Konzepts, der die Vermeidung von Unterrichtsausfällen am Nachmittag beinhaltet, wird durch die Lage bzw. Verkehrsanbindung und durch das Schulprofil bzw. Schulleben grundlegend geprägt. Gerade in diesem Teil müssen vermeidbare Härten (z. B. ungünstige Verkehrsanbindungen für Fahrschüler oder fehlende Betreuungsmöglichkeiten für Schüler von berufstätigen Eltern) umgangen werden und etwaige Vertretungen am Nachmittag in besonderem Maße als (Fach-)Unterricht gestaltet werden, um dann von den Eltern auch akzeptiert zu werden.

### **Konzeptionelle Umsetzung**

Die folgenden wesentlichen Aspekte können bei der Ausarbeitung des Konzepts Gegenstand von entsprechenden Überlegungen sein:

- *Analyse der eigenen Situation beim Unterrichtsausfall*
- *Optimierung von Präsenzregelungen*
- *Umgang mit absehbaren Abwesenheiten*
- *Einbindung der Fachbetreuer bzw. Fachschaften bei der Organisation von Vertretungen*
- *Kommunikation mit dem Kollegium und der Personalvertretung bei den notwendigen Regelungen*
- *Standards für Inhalt und Qualität von Vertretungsstunden*
- *Konzepte zur Verteilung, Erfassung und Abrechnung von Mehrarbeit*
- *Ressourcenplanung bei den Mitteln zur eigenen Bewirtschaftung*
- *Aufbau eines Vertretungspools mit potentiellen Aushilfskräften*
- *Anweisungen und Hinweise für Vertretungskräfte*

Als Grundlage zur Erstellung des schulinternen Konzepts werden in den folgenden Abschnitten verschiedene Möglichkeiten zur Vermeidung von Unterrichtsausfällen aufgezeigt.

## **2. Maßnahmen zur Sicherung des Unterrichts bei Ausfall von Lehrkräften**

# **Sicherung des Unterrichts**

bei  
kurzfristigem und langfristigem Ausfall  
einer Lehrkraft

### **2.1. Verwendung der Mittel zur eigenen Bewirtschaftung**

Mindestens zwei Drittel der Mittel zur eigenen Bewirtschaftung sind ab dem Schuljahr 2012/13 zur Vermeidung von Unterrichtsausfall zu reservieren. Mit diesen Mitteln können personelle Ressourcen z. B. in Form eines „Springers“ (nach Möglichkeit eine Lehrkraft) an der Einzelschule aufgebaut werden. Entsprechende Empfehlungen auf der Basis der Erfahrung an mehreren Gymnasien wurden z. B. im Workshop gegeben.



## **2.2. Maßnahmen bei kurzfristigem Ausfall von Lehrkräften**

### **Kurzfristiger Ausfall von Lehrkräften:**

- Präsenzstunden
- feste und ausgewogene Regelung
- Qualitätssicherung der Vertretungsstunden
- selbstverantwortlicher Unterricht
- Flexibilität

#### **2.2.1. Lehrkräfte aus Präsenzstunden**

Bereits bei der Erstellung des Stundenplans wird ein Präsenzstundenplan fest integriert, der für jede Unterrichtsstunde am Vormittag Präsenzlehrkräfte mit unterschiedlicher Fächerverbindung vorsieht. In einem erfolgreich erprobten Modell konnte die Akzeptanz von Präsenzstunden bei den Lehrkräften dadurch erhöht werden, dass sie Wünsche für den Stundenplan des nächsten Schuljahrs nur dann äußern können, wenn sie auch Gegenleistungen (beispielsweise Angebote für Präsenzzeiten) nennen.

#### **2.2.2. Auswahl der Vertretungslehrkräfte**

Eine feste und ausgewogene Regelung für die Auswahl der Vertretungslehrkräfte optimiert die Nutzung der Vertretungsstunden und vermeidet Diskussionen über eine ungleiche Belastung. Gut nachvollziehbar ist, wenn primär Lehrkräfte, die ohnehin in der jeweiligen Klasse unterrichten, eingesetzt werden können, dann Lehrkräfte, die das ausfallende Fach unterrichten und erst dann andere Lehrkräfte.

Zur Qualitätssicherung der Vertretungsstunde ist im letzten Fall ein geeigneter fach- und jahrgangsspezifischer Materialpool für Vertretungsstunden an der Schule hilfreich, der von der jeweiligen Fachschaft entwickelt wurde. Weitere Möglichkeiten für den Materialpool wären: Lesekoffer, Material zum Lern- bzw.

Sozialkompetenztraining, Material zum „Lernen lernen“. Alternativ kann die Vertretungslehrkraft auch eine Zfu-Stunde („Zeit für uns“-Stunde) für die Klasse anbieten.

Grundsätzlich können auch Studienreferendare für Vertretungen herangezogen werden, aber lediglich in ihren eigenen Klassen/Kursen und unter Berücksichtigung ihres Höchststundendeputats. Für die zusätzlich gehaltenen Stunden steht den Studienreferendaren eine entsprechende Vergütung zu.

### 2.2.3. Selbstverantwortlicher Unterricht

An der Schule kann auch für Schüler höherer Jahrgangsstufen selbstverantwortlicher Unterricht eingerichtet bzw. durchgeführt werden. Damit können – falls trotz Ausschöpfung aller Möglichkeiten keine Lehrkraft als Vertretung zur Verfügung steht – auf diese Weise dennoch pädagogisch wertvolle Lernsituationen geschaffen werden. Über dieses Vorhaben muss die Schulleitung die Eltern im Vorfeld informieren. Zusätzlich sollte diese Möglichkeit im schulinternen Konzept zur Vermeidung von Unterrichtsausfall fixiert werden.

### 2.2.4. Flexibilität

- frühzeitige Bekanntgabe von absehbaren Unterrichtsausfällen, damit diese Stunden freiwillig von Lehrkräften übernommen werden können
- Tausch von Unterrichtsstunden (auch über mehrere Tage hinweg)
- Parallelgruppen/-klassen gemeinsam unterrichten

### **2.3. Schulische Maßnahmen bei längerfristigem Ausfall von Lehrkräften**

#### Langfristiger Ausfall von Lehrkräften:

- Mehrarbeit
- Teilzeitaufstockung
- Freiwilliges Arbeitszeitkonto
- Änderung der Unterrichtsverteilung

Zuweisung von Aushilfsmitteln bzw. mobilen Reserven nach Abstimmung mit dem KM

##### 2.3.1. Mehrarbeit

Eine Möglichkeit, den Ausfall von Pflichtunterricht zu verhindern, ist die vorübergehende Anordnung von Mehrarbeit durch den Schulleiter; die Mehrarbeit soll dabei nach Möglichkeit gleichmäßig auf alle in Betracht kommenden Lehrkräfte verteilt und nicht künstlich unter der Grenze für Dienstbefreiung und Vergütung gehalten werden.

Wenn von einer Vollzeitlehrkraft mehr als drei Stunden im Monat über die regelmäßige Unterrichtspflichtzeit hinaus Unterricht erteilt werden, wird diese Mehrarbeit in vielen Fällen vergütet (vgl. Art. 87 Abs. 5 BayBG). Nähere Informationen hierzu befinden sich auf den Internetseiten des Staatsministeriums unter

<http://www.km.bayern.de/lehrer/schulleitungen/unterrichtsversorgung/personalorganisation.html>.

Für Teilzeitlehrkräfte gilt bei Mehrarbeit die Regelung, wie sie im KMS vom 28.08.2008 Az. II.5 – 5 P 1166.4 – 83 436 und im KMS vom 22.10.2008 Az.

II.5 – 5 P 1166.4 – 1.100 731 „Diskriminierungsfreie Besoldung teilzeitbeschäftigter Beamtinnen und Beamter für Mehrarbeit“ mitgeteilt wurde.

Die entsprechenden Formulare zur „Vergütung von Mehrarbeit“ sowohl bei Voll- als auch Teilzeit stehen im Formularcenter des Landesamtes für Finanzen unter

[http://www.lff.bayern.de/formularcenter/besoldung/index.aspx#formulare\\_bes\\_mehrarbeit](http://www.lff.bayern.de/formularcenter/besoldung/index.aspx#formulare_bes_mehrarbeit)

zum Download bereit.

### 2.3.2. Teilzeitaufstockung

Eine weitere Möglichkeit, dem Unterrichtsausfall entgegenzuwirken, ist die Aufstockung der Arbeitszeit einer Teilzeitkraft.

Bei einem mindestens zwei Monate bestehenden Mehrbedarf kann das Teilzeitmaß erhöht werden. Wegen der notwendigen Verfügbarkeit freier Planstellenanteile ist in diesem Fall vor einem entsprechenden Antrag eine Rückfrage beim Staatsministerium erforderlich, wenn die Teilzeiterhöhung zwei Wochenstunden bei einer Lehrkraft übersteigt. Bei einem vorübergehenden Mehrbedarf erfolgt in der Regel eine Anordnung von Mehrarbeit (vgl. 2.3.1.); dies ist keine Teilzeitaufstockung. Teilzeiterhöhung/-änderung sind mit dem Formblatt „Antrag auf Teilzeitbeschäftigung“ dem Staatsministerium vorzulegen. Das entsprechende Formular kann auf der Internetseite des Staatsministeriums unter

<http://www.km.bayern.de/lehrer/schulleitungen/formulare.html>

aufgerufen werden.

Weitere Informationen hierzu befinden sich auf den Internetseiten des Staatsministeriums unter

<http://www.km.bayern.de/lehrer/schulleitungen/unterrichtsversorgung/personalorganisation.html>.

### 2.3.3. Freiwilliges Arbeitszeitkonto

Der Unterrichtsbedarf, der z. B. durch einen langfristigen Ausfall einer Lehrkraft verursacht ist, kann auch durch die Nutzung des freiwilligen Arbeitszeitkontos gedeckt werden.

Eine Vollzeitlehrkraft kann vorübergehend mehr Unterrichtsstunden erteilen, als ihrer Unterrichtspflichtzeit entspricht, um dann, wenn der Bedarf geringer wird, entsprechend weniger zu arbeiten. Weitere Details können dem KMS vom 13.04.2007 Az. II.5 – 5 P 4004 – 6.37 069 und den Internetseiten des Staatsministeriums unter

<http://www.km.bayern.de/lehrer/schulleitungen/unterrichtsversorgung/personalorganisation.html>

entnommen werden.

### 2.3.4. Änderung der Unterrichtsverteilung

Eine Änderung der Unterrichtsverteilung durch Kürzung bzw. Streichung beispielsweise von Wahlunterricht oder Ergänzungs- bzw. Förderunterricht sollte nur dann vorgenommen werden, wenn bereits alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sind und nur durch diese Maßnahmen der Pflichtunterricht sichergestellt werden kann. Falls Unterrichts-/Stundenkürzungen im Pflichtunterricht nicht zu vermeiden waren, da keine Aushilfslehrkraft zur Verfügung steht, sollen diese Kürzungen nach Möglichkeit durch zusätzlichen Förder- bzw. Ergänzungsunterricht für die betroffenen Schüler ausgeglichen werden, sobald eine Aushilfslehrkraft gewonnen werden konnte oder Teilzeiterhöhungen/Mehrarbeit beim Stammpersonal möglich sind. Bei einem Einsatz externer Vertretungskräfte, Teilzeitaufstockungen, etc. muss bei Bedarf auch der bestehende Stundenplan geändert und der veränderten Situation angepasst werden.

### **3. Planungssicherheit schaffen**

Um ausreichend Zeit zur Abwendung von drohendem Unterrichtsausfall zu haben, sollten entsprechende organisatorische Maßnahmen frühzeitig ergriffen bzw. ermöglicht werden. Dies kann z. B. durch die **Ausarbeitung eines Jahresplanes zur Planung von außerunterrichtlichen Veranstaltungen** oder die Erstellung eines flexiblen Stundenplans, der es ermöglicht, kurzfristige Ausfälle von Lehrkräften zu kompensieren, realisiert werden.

Im Folgenden werden stichpunktartig einige Ansatzpunkte genannt:

#### **3.1. Terminplanung vor Schuljahresbeginn**

- Konzentration von Lehr-, Studien- und Klassenfahrten
- Einbinden z. B. von Wochenenden oder wenigen Ferientagen bei Lehr-, Studien- und Klassenfahrten
- Einbeziehung von externen Partnern in den Vormittagsstunden während personalintensiver Zeiten
- Durchführen von Exkursionen nach Möglichkeit in den Nachmittagsstunden
- Langfristiges Planen von außerunterrichtlichen Aktivitäten
- Fachsitzungen und Konferenzen (vgl. § 6 Abs 1 GSO) nur außerhalb der Unterrichtszeiten durchführen bzw. auf Wochentage mit wenig Nachmittagsunterricht legen

### **3.2. Planungen während des Schuljahres**

- Fortbildungszeiten der Lehrkräfte optimieren und ein Multiplikatorensystem an der Schule einrichten
- Koordinieren von Schulaufgabenterminen

### **3.3. Stundenplanorganisation**

- Fester Präsenzplan (vgl. auch 2.2.1)
- Parallelstunden im Stundenplan verankern
- „Fenster“ bzw. „Freistunden“ gezielt in den Stundenplan der Lehrkräfte einplanen

Abschließend sei noch auf das Dokument *„TIPPS und Erfahrungsberichte zur Vermeidung organisationsbedingten Unterrichtsausfalls von jeweils vier Projektschulen aus dem Bereich der Gymnasien und Realschulen“* aus dem Jahre 2008 verwiesen, das auf der Internetpräsenz des Staatsministeriums unter [http://www.km.bayern.de/download/2447\\_vermeidung\\_organisationsbedingter\\_unterrichtsausfall\\_2008.pdf](http://www.km.bayern.de/download/2447_vermeidung_organisationsbedingter_unterrichtsausfall_2008.pdf)

heruntergeladen werden kann.